



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 11. Sitzung des Betriebsausschusses vom
20.09.2012

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Knut Schmidt

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Betriebsausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Sanierung des Regenwasserkanals in den Straße An den Eichen und Jahnstraße
hier: Vorstellung der Kanalplanung
Vorlage: FB 3/632/2012
2. Sanierung eines Teilstückes des Regenwasserkanals in der Straße Hinterm Hagen im Bereich der Feuerwehr
hier: Vorstellung der Kanalplanung
Vorlage: FB 3/634/2012
3. Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen hier: Änderung
Vorlage: FB 3/644/2012
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Kanalsanierungen im Lüdinghausen
hier: Auftrag über die Ingenieurleistungen
Vorlage: FB 3/636/2012
7. Berichte
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Sanierung des Regenwasserkanals in den Straße An den Eichen und Jahnstraße
hier: Vorstellung der Kanalplanung
Vorlage: FB 3/632/2012**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Bürgel vom Ingenieurbüro IBF Felling GmbH, Dülmen. Herr Bürgel erläutert die Kanalsanierungsmaßnahme. Er weist darauf hin, dass ursprünglich nur der Kanal An den Eichen erneuert werden sollte. Aufgrund der hydraulischen Engpässe und des maroden Zustandes ist es geboten, auch den Kanal in der Jahnstraße zu erneuern. Dadurch erhöhen sich die Kosten auf 440.000,00 €.

Stv. Mönning fragt nach der Wiederherstellung der Fahrbahn und möglichen KAG-Beiträgen. Herr Bürgel antwortet, dass eine neue Decke mit 4 cm Stärke gezogen wird. Stellvertretende Betriebsleiterin Trudwig ergänzt, dass die KAG-Beiträge nur für die Straßenentwässerung erhoben werden.

Stv. Krüger möchte wissen, ob die Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen in der Jahnstraße nur erforderlich ist, wenn der Kanal in die Fahrbahnmitte gelegt wird. Weitergehend stellt sich ihr die Frage, ob es nicht wirtschaftlicher ist, beide Kanäle in der Jahnstraße zu erneuern. Herr Bürgel verneint dies. In den jetzigen Kanaltrassen liegen sehr viele Versorgungsleitungen, die die Bauarbeiten stark beeinträchtigen und die Maßnahme verteuern. Daher ist ein Kanal in der Fahrbahnmitte die wirtschaftlichste Variante.

Zu der Frage des Stv. Horstmann nach der Größe der Kanäle teilt Herr Bürgel mit, dass Rohre mit Nennweiten bis DN 500 verlegt werden.

Stv. Holz fragt nach dem Verbleib der alten Kanäle. Herr Bürgel antwortet, dass sie verdämmt werden. Weitergehend möchte Stv. Holz wissen, ob den Grundstückseigentümern angeboten wird, sich wegen ihrer privaten Leitungen an die Baufirma zu wenden. Herr Gehre verneint dies, weil es sich um Regenwasserkanäle handelt, die nicht vom § 61 a LWG erfasst werden. Er schlägt vor, die Anlieger anzuschreiben mit dem Angebot, die Baufirma privat zu beauftragen.

SkB. Kortmann möchte wissen, ob Sand als Dämmmaterial verwendet wird. Herr Bürgel antwortet, dass es sich um eine Art flüssigen Beton handelt. In der Straße An den Eichen kann die alte Kanaltrasse wieder genutzt werden, so dass hier nur ein Rohraustausch erfolgt.

Stv. Horstmann geht davon aus, dass den Anliegern in der Straße An den Eichen das gleiche Angebot zur Sanierung ihrer privaten Anschlussleitungen gemacht wird. Die Verwaltung stimmt zu.

Zu der Frage des SkB. Schlütermann nach der Prüfung, ob gleichzeitig Glasfaserkabel gelegt werden kann, antwortet Bürgermeister Borgmann, dass dies bei jeder Maßnahme geprüft wird.

SkB. Göbel fragt nach den Kosten für den zweiten Grundstücksanschluss. Herr Bürgel antwortet, dass der Grundstückseigentümer mit 200,00 bis 300,00 € pro laufenden Meter rechnen muss. Herr Gehre führt aus, dass generell jedem Anschlussnehmer ein Anschluss zusteht. Dass zur Zeit 2 Regenwasseranschlüsse pro Grundstück vorhanden sind, stammt noch aus der Zeit der Kleinkläranlagen, die heute nicht mehr vorhanden sind. Ein möglicher Bestandsschutz müsste noch geprüft werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz möchte wissen, was passiert, wenn beide Anschlussleitungen noch in Betrieb sind. Herr Gehre antwortet, dass dann die Leitungen auf dem Grundstück zu einem Anschluss zusammengefasst werden müssten.

Stv. Schäfer hält einen zweiten Anschluss nur dann für sinnvoll, wenn Hinterlandbebauung kommt.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass nach Aussage von Herrn Gehre die Anlieger angeschrieben worden sind und bisher sich keiner für die Wiederherstellung eines zweiten Anschlusses ausgesprochen habe. Bei Ausführung wird das Ganze nochmals thematisiert.

Stv. Horstmann ist der Ansicht, dass Bestandsschutz besteht. Zu der Frage nach der Bauzeit antwortet Herr Bürgel, dass 120 Werkzeuge vorgesehen sind.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Planung zur Erneuerung der Regenwasserkanalisation in den Straßen "An den Eichen" und "Jahnstraße" zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung der Maßnahme zu.

- einstimmig -

**TOP 2) Sanierung eines Teilstückes des Regenwasserkanals in der Straße Hinterm Hagen im Bereich der Feuerwehr
hier: Vorstellung der Kanalplanung
Vorlage: FB 3/634/2012**

Herr Gehre erläutert die geplante Kanalbaumaßnahme. Er weist darauf hin, dass der Kanal in diesem Abschnitt 1950 gebaut worden ist. Vor drei Jahren ist er turnusmäßig befahren worden. Die Haltbarkeit des Kanals kann nicht gewährleistet werden. Insofern besteht dringender Handlungsbedarf.

Stv. Holz teilt mit, dass innerhalb der CDU-Fraktion Einvernehmen darüber herrscht, die Maßnahme kurzfristig durchzuführen.

Stv. Mönning bestätigt dies für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stv. Schwarzenberg äußert, dass die FDP-Fraktion ebenfalls der Maßnahme zustimmt. Nur kann er nicht verstehen, warum die Mittel von der Kanalsanierungsmaßnahme Mollstraße verwendet werden. Herr Gehre antwortet, dass die Straßenbaumaßnahme Mollstraße mit Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen noch in diesem Jahr durchgeführt wird. Davon zu unterscheiden ist die Kanalsanierung in der Mollstraße in Höhe der Mariengrundschule. Aufgrund verkehrstechnischer Probleme soll diese Maßnahme in den Sommerferien 2013 durchgeführt werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz ist der Ansicht, dass die Anlieger doppelt belastet werden. Herr Gehre stimmt ihm zu und weist darauf hin, dass die Maßnahmen aufgrund der verkehrstechnischen Problematik nicht gleichzeitig durchgeführt werden können. In Abstimmung mit der Schule wurden die Ausführungszeiten so festgelegt. Die Bauzeit für den Straßenbau beträgt ca. 3 - 4 Wochen. Allerdings sind die Bodenverhältnisse problematisch. Für die Kanalbaumaßnahme im kommenden Jahr ist eine Bauzeit von 8 Wochen vorgesehen.

Stv. Wischnewski fragt, ob der Bereich Hinterm Hagen wieder gepflastert wird. Herr Gehre bestätigt dies und ergänzt, dass die Anschlüsse für die Hofentwässerung der Feuerwehr im kommenden Jahr vorbereitet werden.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Planung zur Erneuerung des Regenwasserkanals in der Straßen Hinterm Hagen im Bereich der Feuerwehr zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung der Maßnahme zu.

- einstimmig -

**TOP 3) Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen hier:
Änderung
Vorlage: FB 3/644/2012**

Stv. Mönning möchte wissen, warum es einen § 9 Personalangelegenheiten gibt, obwohl das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen kein eigenes Personal beschäftigt. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass es sich um eine Regelung aus der Mustersatzung handelt und für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden könne, dass das Abwasserwerk über eigenes Personal verfüge.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat wird empfohlen die als Anlage beigefügte Betriebssatzung für das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 4) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 5) Anfragen

Stv. Holz fragt nach dem Sachstand zu den Durchlässen, die im Zusammenhang mit der Maßnahme Erstellung Regenbecken Seppenrade-Nordost erneuert werden müssen. Die Verwaltung sichert Antwort in der Niederschrift zu.

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund einer Forderung des Kreises Coesfeld mussten mehr Durchlässe überprüft werden, als ursprünglich geplant. Das Ingenieurbüro U Plan GmbH ist derzeit dabei, diese zusätzlichen Durchlässe wassertechnisch zu prüfen. Die ergänzenden Unterlagen werden Ende Oktober dem Kreis Coesfeld zur Prüfung und Genehmigung vorliegen.

Stv. Wischnewski liest die schriftliche Anfrage von Stv. Berau zu der Abwasserproblematik im Baugebiet Tüllinghoff-Nord vor und Herr Gehre beantwortet diese. Die schriftliche Anfrage und das Antwortschreiben der Verwaltung sind als Anlagen 1 und 2 der Sitzungsniederschrift beigefügt.

Stv. Mönning bestätigt, dass eine Rückstausicherung sehr wichtig ist.

Knut Schmidt
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 11. Sitzung des Betriebsausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 20.09.2012

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Krüger, Doris	
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	
Schulze Uphoff, Theo	Vertretung für Herrn Bernhard Möllmann

SPD-Fraktion

Göbel, Klaus-Dieter	Vertretung für Herrn Erhard Keppers
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Bontrup, Florian	Vertretung für Herrn Jürgen Berau
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	Vertretung für Herrn Uwe Lezius
Schwarzenberg, Heribert	

von der Verwaltung

Gehre, Björn	
Liebing, Sabine	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Möllmann, Bernhard	
--------------------	--

SPD-Fraktion

Keppers, Erhard	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
---------------	--

FDP-Fraktion

Lezius, Uwe	
-------------	--